



Einkommensunterschied 2007

2007: Durchschnittliches Bruttojahreseinkommen der **in Vollzeit** unselbständig erwerbstätigen Frauen und Männer in Euro

Stellung im Beruf	Frauen	Männer	Einkommensvorteil der Männer in %	Einkommensnachteil der Frauen in % (Vergleich zu 2005)
ArbeiterInnen	17.449	26.616	+52,54	-34,44 (-31,23)
Angestellte	28.184	46.448	+64,80	-39,32 (-40,68)
Öffentl.Bedienstete	37.501	45.421	+21,11	-17,44 (-16,61)
alle unselbst. Erwerbstätigen	27.173	37.158	+36,75	-26,87 (-27,76)

Umgelegt auf alle Vollzeitbeschäftigten hat sich der Einkommensnachteil der Frauen im Durchschnitt um 0,89% verbessert. Dies geht allein auf das Konto der Angestellten. Bei den Arbeiterinnen hat sich der Verdienst am deutlichsten verschlechtert, aber auch bei den Öffentlich Bediensteten ist die Einkommensschere größer geworden.

Legt man die knapp 27% Einkommensunterschied auf Arbeitstage um bedeutet das, dass Frauen um 70 Tage länger arbeiten müssen, um auf das gleiche Einkommen wie Vollzeit beschäftigte Männer zu kommen. Daher hat BPW den 13.April 2010 zum Equal PAY Day 2010 ausgerufen um auf diesen Einkommensunterschied hinzuweisen.

Quelle: Bericht des Rechnungshofes über die durchschnittlichen Einkommen, herausgegeben 2009
 Prozentberechnungen von BPW Austria – Projekt Einkommensschere

Noch eklatanter ist der Einkommensunterschied, wenn auch die Teilzeitbeschäftigten in den Datenvergleich miteinbezogen werden.

2007: Durchschnittliches Bruttojahreseinkommen **inkl. Teilzeit** der unselbständig erwerbstätigen Frauen und Männer in Euro

Stellung im Beruf	Frauen	Männer	Einkommensvorteil der Männer in %	Einkommensnachteil der Frauen in % (Vergleich zu 2005)
ArbeiterInnen	11.235	21.838	+94,37	-48,55 (-47,42)
Angestellte	22.164	46.100	+107,99	-51,92 (-50,82)
Öffentl.Bedienstete	30.531	42.792	+40,16	-28,65 (-29,11)
alle unselbst. Erwerbstätigen	19.811	32.632	+64,72	39,29 (-38,71)

Betrachtet man **alle** unselbständig Erwerbstätigen, also inkl. der Teilzeitbeschäftigten hat sich die Einkommensschere vergrößert, und zwar um 0,58% gegenüber der statistischen Auswertung für 2005. Nur im Bereich der Öffentlich Bediensteten ist eine leichte Verringerung der Einkommensschere festzustellen, während sowohl bei den ArbeiterInnen als auch bei den Angestellten eine über 1% liegende Verschlechterung konstatiert werden muss.

Quelle: Bericht des Rechnungshofes über die durchschnittlichen Einkommen, herausgegeben 2009;
 Prozentberechnungen von BPW Austria – Projekt Einkommensschere